

Vorstand

Neu entwickeln, weiterführen und vernetzen

Klausurtagung des V.K.I.T.-Vorstandes

Gute Tradition des Vorstandes ist es, sich einmal im Jahr für die Klausurtagung Zeit zunehmen. Aufgabe ist es, sich zu orientieren, Zielsetzungen, Programm, Themen und Inhalte des vor uns liegenden Jahres zu benennen. Ziel ist es auch, sich näher kennen zu lernen und die neuen Mitglieder in die Vorstandsarbeit einzuführen.

In einer wohlthuenden Arbeitsatmosphäre wurden Themen und Arbeitsaufträge festgelegt. Themen, die wir nach dem Schwerpunkt „Handbuch. Das Internat“ nun angehen wollen: Weiterführung des Edukates, Qualitätsstandards und -sicherung in den Internaten, Entwicklung von Standards für

die Studierzeiten evtl. mit einer begleitenden Erhebung, Profilschärfung der Tagesinternate. Ferner versuchen wir Netzwerke und Schnittstellen zu Verbänden, Politik und Medien aufzubauen und zu verstetigen. Ideen sind genügend vorhanden. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Tagung war auch die Vorbereitung des vom 18. – 20.02.2010 in Sasbach/Schwarzwald stattfindenden Bundeskongresses.

Das Durchatmen, engagierte Gespräche und fruchtbringende Diskussionen prägten die Arbeit im Aloisiuskolleg in Bad Godesberg. Dank auch an den Gastgeber für die Unterbringung und die angenehme Atmosphäre im Haus. *Konrad von der Beeke*

Aktiv-reaktiv-hyperaktiv:

ADHS im Fokus der Aufmerksamkeit

Mitgliederversammlung und Bundeskongress 2010 des V.K.I.T.

Zur Mitgliederversammlung und zum Bundeskongress 2010 lädt der V.K.I.T.-Vorstand vom 18. – 20. Februar ganz herzlich in das Bildungs- und Exerzitienhaus Hochfelden in Sasbach ein.

Der Termin der Mitgliederversammlung: 18. Februar 2010, 14:00 Uhr. Im Vordergrund stehen u.a. Berichte über die Entwicklung des Edukates. Aufgrund beruflicher Veränderung stehen die bisherigen Beisitzer Karlheinz Binner und Dr. Stefan Hannen für den Vorstand nicht mehr zur Verfügung. Somit wird es auf der Mitgliederversammlung zu Nachwahlen kommen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung findet im Haus Hochfelden vom 18. – 20. Februar der Bundeskongress statt. Wie stets wird der Kongress mit einer gemeinsamen Eucharistiefeier um 18.00 Uhr und einem anschließenden Abendbuffet eröffnet.

Das Thema des Bundeskongresses lautet: „Aktiv-reaktiv-hyperaktiv: ADHS im Fokus der Aufmerksamkeit.“ ADS und ADHS beschäftigen als Alltagsphänomene der pädagogischen Praxis die Erzieherinnen und Erzieher in den Internaten und Tagesinternaten. Es lohnt deshalb, sich mit der zuweilen sehr kontrovers geführten wissenschaftlichen Diskussion um das Thema intensiver zu befassen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Prof. Dr. Frank Dammasch

und Wolfgang Bergmann zwei anerkannte Fachleute für Grundsatzreferate gewonnen haben: Prof. Dammasch fragt aus psychologisch-psychotherapeutischer Sicht, ob ADHS eher als Krankheit oder als Beziehungsstörung zu bewerten sei. Herr Bergmann nähert sich dem Thema aus pädagogischer Perspektive und beschreibt die aus dem Medienboom erwachsenden Veränderungen in den psychischen Strukturen von Kindern und Jugendlichen.

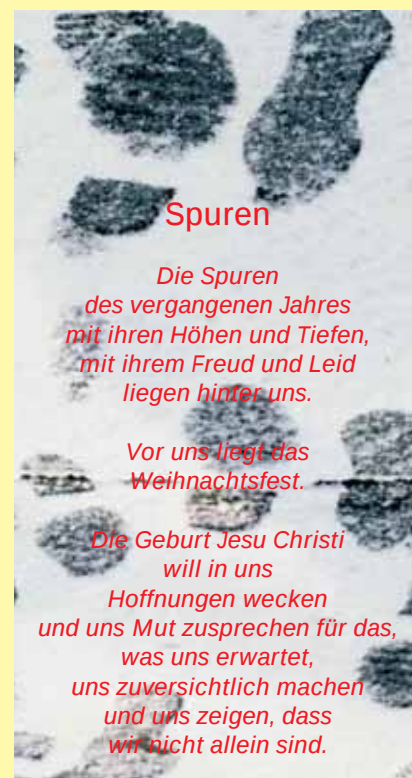
Bewährt hat es sich, den Bundeskongress am Samstag mit praxisrelevanten Frage- und Themenstellungen ausklingen zu lassen. Angedacht sind dieses Mal die Themen „Neue Medien“ bzw. „Optimierung von Studierzeiten“

Beim Thema „Neue Medien“ geht es um Fragen wie: Welche aktuellen Entwicklungen müssen alle im pädagogischen Geschäft Tätigen zur Kenntnis nehmen? Welche Gefahren gehen vom anhaltenden Internetboom aus? Solche Fragen sollen anschaulich geklärt werden.

Und natürlich steht der Bundeskongress auch wieder ganz im Zeichen von Begegnung und Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen! Ein herzliches Willkommen sei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern also schon jetzt gesagt! Bitte vormerken: 18.02.2010! Weitere Informationen folgen noch. *Christopher Haep*

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen, gemeinsam sind wir durch das vergangene Jahr gegangen und nun befinden wir uns schon wieder in der Adventszeit. Auf dem Bundeskongress im Februar wurde ein neuer Vorstand gewählt, der seine Aufgaben übernommen und erste Weichen gestellt hat. Das Handbuch ist erschienen und liegt uns nun vor. Es regt zu Reflexion und Diskussion an. Ein langer Prozess ist zum Abschluss gebracht worden. Fortbildungen wurden durchgeführt. Neue Fortbildungen sind in der Planung und auch der Bundeskongress 2010 wirft seine Schatten voraus. Neben all den thematischen Schwerpunkten stand immer auch die Begegnung und der Austausch mit Kollegen im Vordergrund. Das Gefühl, nicht allein zu sein, trägt. Vieles konnten wir zum Wohle der Internate und der uns anvertrauten Kinder auf den Weg bringen. Das vergangene Jahr hinterlässt Spuren.



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des Vorstandes frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2010.

Konrad von der Beeke
Vorsitzender

Lernen und Leben gelingen lassen

Handbuch „Das Internat“ ist erschienen!

Vor vier Jahren mutete es wie ein visionärer Schritt an: Eine umfassende wissenschaftliche Erhebung über die Internate soll auf den Weg gebracht werden, an dessen Ende ein Abschlussbericht vorgelegt wird. Der Vorstand und die Mitgliederversammlung des V.K.I.T. beschlossen einstimmig, dieses Projekt zu unterstützen.

Mit dem Institut für Qualitative Bildungsforschung – IQ Bildung – und mit Professor Volker Ladenthin (Universität Bonn) fand der V.K.I.T. einen Partner, der die notwendigen Grundkenntnisse über Internate mitbrachte und der in der Lage ist, eine wissenschaftlich fundierte Beschreibung der Internatspraxis vorzunehmen.

Der Verband stellte nicht unerhebliche

finanzielle Mittel zur Verfügung, und die Mitglieder des Vorstandes unterstützten das Vorhaben bei der Suche nach Personen und Internaten, die sich mit auf den Weg machten und sich zur Verfügung stellten. Tiefenpsychologische Befragungen, Supervisionen und Hospitationen, Fortbildungen und der Besuch der Internate vor Ort führten zu einer umfangreichen Datenmenge, die es anschließend zu strukturieren galt.

Für das auch über das vertraglich hinaus gegangene Engagement sei allen Autoren und wissenschaftlichen Begleitern herzlich gedankt. Der Dank geht auch an die Mitglieder des Vorstandes, die immer wieder Bindeglied zwischen Forschern und Internaten waren. Aufgrund der vielen Anfragen und des kritischen Mittuns ent-

schlossen wir uns zur Gründung des Wissenschaftlichen Beirates, eines Bindegliedes zwischen Verband und Wissenschaft, der die Funktion eines Evaluationsinstruments übernahm.

Nun halten wir voller Stolz nicht nur einen Bericht, sondern ein umfangreiches Handbuch über Internate in unseren Händen. Es ist eine Theorie des Internates, es ist eine willkommene Orientierungshilfe für die Praxis in den Internaten und auch eine Informationsquelle für an Internate Interessierte. Es ist ein Standardwerk über das Internat.

Wir sind auch stolz, dass das Handbuch in Zusammenarbeit mit dem IQ Bildung entstanden ist. Es ist dies ein moderner Weg, der in der Grundlagenforschung immer häufiger beschritten wird: „Zudem zeigt die Zusammenarbeit mit einem großen Verband (V.K.I.T.) ja auch die gesellschaftliche Einbindung der Wissenschaft. ... Die Bonner Uni wird mit unserer vier Jahre langen Forschungsarbeit zur einzigen Anlaufstelle für alle wissenschaftliche Forschung zum Internat – und das ist ja doch etwas, worauf man auch als Uni stolz sein könnte.“ (Professor Volker Ladenthin)

So erhalten wir nun einen weiteren Baustein zur positiven Darstellung der Internate als Bildungseinrichtung für den jungen Menschen. Das Buch unterstützt mit wichtigem Fachwissen die pädagogischen Mitarbeiter in ihrem Bemühen um eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung und -bildung.

Ein ganz besonderer Dank meinerseits und des gesamten Vorstandes gilt Pater Paulus Koci OSB für das unermüdliche Voranbringen dieses Projektes, für das Querlesen, das Korrigieren, für die inhaltlichen Verbesserungen und für die vielen vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit. Das erste Handbuch überreichten wir Pater Paulus druckfrisch mit einer Widmung des Vorstandes. Danke! *Konrad von der Beeke*



V.l.n.r.: Konrad von der Beeke, Dr. Christopher Haep, P. Paulus Koci OSB, Karlheinz Binner, Christiane Czarnetzki, Michael Hirschmann.



Es geht weiter ...

Erstes Treffen der AG-Tagesheime

Am 11. Juli 2009 hat sich erstmalig die neugegründete AG-Tagesheime in Würzburg getroffen.

Die Arbeitsgruppe mit den Teilnehmerinnen Monika Guilbaud, Christina Schulz, (beide Tagesheim St. Ursula, Offenbach), Alois Kisters (Collegium Augustinianum Gaesdonck, Goch), Franz Rußer (Tagesseminar St. Stephan, Augsburg) und Christiane Czarnetzki (Heimschule St. Landolin, Ettenheim) hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Handreichung über die Schwerpunkte

der katholischen Tagesheime auszuarbeiten und so den Mehrwert gegenüber der „einfachen“ Hausaufgabenbetreuung hervorzuheben.

Ein Ziel ist es, eine höhere Vernetzung zwischen den Tagesheimen des V.K.I.T. zu erzielen und noch mehr Tagesheime für den Verband und so auch Fortbildungspartner zu gewinnen. Ein weiteres Ziel ist es, an politischer Stärke zu gewinnen. Ein nächstes Treffen wird in Kürze in Würzburg stattfinden. *Christiane Czarnetzki*

V.K.I.T.–Fortbildungen

2010

Termine

Auf unserer Homepage finden Sie eine Übersicht über die Fortbildungsveranstaltungen 2010.

Zu den Veranstaltungen wird es entsprechende Ausschreibungen geben.

Das Internat hat Zukunft

Ein erstes umfassendes Handbuch über Internate und Internatserziehung ist im Ergon-Verlag erschienen

Das Internat zählt neben Schule und Universität zu den ältesten Bildungsinstitutionen unserer Gesellschaft. Da verwundert es, dass man umfassende und wissenschaftlich ernstzunehmende Untersuchungen zur Theorie und Praxis der Internatserziehung bislang weitestgehend vergeblich gesucht hat. Zwar sind in den letzten Jahrzehnten stets wieder Studien, z.B. aus dem reformpädagogischen Bereich, einzelnen Aspekten der Internatserziehung nachgegangen, aber man vermisste eine Gesamtschau. Diese Lücke zu schließen, haben der Bonner Erziehungswissenschaftler Prof. Dr. Volker Ladenthin zusammen mit den Psychologen Dr. Herbert Fitzek und Michael Ley sowie dem Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.) unternommen und im Ergon-Verlag kürzlich ein knapp 600 Seiten umfassendes Kompendium vorgelegt: „Das Internat. Struktur und Zukunft“.

Die Geschichte des Internates, seine aktuelle und zukünftige Bedeutung als Bildungsinstitution in unserer Gesellschaft, Fragen seiner Organisation und pädagogischen Konzeption sind die zentralen Themenfelder.

Die Autoren vereinen acht Studien zu einem Handbuch, Resultat einer gut vierjährigen Forschungsarbeit. Ein Anliegen ist unter anderem die Klärung des pädagogischen Selbstverständnisses des Internates – in Abgrenzung zum (Ganztags-)Schulbetrieb oder zur Heimerziehung. Die Autoren beschreiben das Internat als eigenständige Institution mit gesellschaftlich entlastender Funktion: Es ist nicht nur der Ort, an dem Erziehungs- oder Betreuungsdefizite aufgefangen und kompensiert werden können, sondern an dem in Ergänzung schulischer und familiärer Bildungsorganisation ein pädagogischer Mehrwert geschaffen werden kann.

Das Handbuch zeigt große Stärken in seinen systematischen Teilen, dort beispielsweise, wo grundlegende Begriffe wie Bildung, Erziehung, Fürsorge oder Disziplin einer eingehenden Untersuchung unterzogen und auf den pädagogischen Alltag in

den Internaten angewandt werden. Gleichzeitig stellt das Werk einen äußerst gelungenen Versuch dar, konkrete Orientierungshilfen für die Internatspraxis an die Hand zu geben: Die Gestaltung der Umgebung, in der die Erziehung Heranwachsender sich ereignet, oder des Umgangs zwischen den am pädagogischen Prozess Beteiligten sind ebenso Gegenstand der Untersuchung wie das spezifische Berufsbild des Internatserziehers oder die administrativen und pädagogischen Aspekte der Internatsleitung. Eine eigene Studie lotet die Frage nach der Bedeutung von Religion für Bildung aus und stellt die Chancen einer Pädagogik aus dem christlichen Glauben positiv heraus. Ein weiteres umfangreiches Kapitel befragt Professionalisierungsformen im Bereich der Internatspädagogik und skizziert ein Ausbildungskonzept für Internatserzieher. Dieses „Edukanat“ (so bezeichnet in Anlehnung an das Referendariat der Lehramtsausbildung) ist ein Novum, da eine reguläre, eigenständige Ausbildung zum Internatserzieher bislang gar nicht existiert. Das Edukanat ist – wissenschaftlich begleitet durch die Autoren des vorliegenden Buches – erstmals im



Jahr 2009 vom Verband Katholischer Internate und Tagesinternate bundesweit angeboten und durchgeführt worden.

Das Handbuch besticht durch systematische Gründlichkeit, Themenvielfalt und gute Lesbarkeit. Der beeindruckende wissenschaftliche Apparat ist eine Bereicherung für jeden Interessierten oder auf diesem Forschungsfeld Tätigen. Hier ist wirklich ein neues Standardwerk entstanden. Es ist den Herausgebern insgesamt als Verdienst anzurechnen, das Internat aus seinem Schattendasein herauszuholen, das es in der wissenschaftlichen pädagogischen Diskussion und in der wissenschaftlichen Literatur bislang gefristet hat.

Christopher Haep

Das Internat. Struktur und Zukunft. Ein Handbuch. Herausgegeben von Volker Ladenthin, Herbert Fitzek, Michael Ley und dem Verband Katholischer Internate und Tagesinternate (V.K.I.T.) e.V. ERGON-Verlag: Würzburg 2009. ISBN 978-3-89913-666-1

Aus der (Internats-)Praxis

„Wilde Kerle und verrückte Hühner“

... war das Motto der diesjährigen Herbstfortbildung des Verbandes Katholischer Internate und Tagesinternate e.V. (V.K.I.T.).

13 Teilnehmerinnen aus unterschiedlichen Einrichtungen haben sich von Freitag bis Sonntag mit der geschlechterbezogenen Erziehung auseinandergesetzt. Unter Anleitung der Referenten Elisabeth Schieder, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Rudolf Schieder, Dipl. Sozialpädagoge (FH), Supervisor DGSv, wurde sowohl Theorie zum Thema vermittelt, als auch genügend Raum für Praxis geboten. Hervorragend untergebracht im Exerzitienhaus Himmelsporten in Würzburg haben wir lehrreiche und interessante Tage verbracht, bei denen auch der kollegi-

ale Austausch nicht zu kurz kam. Am Ende der Fortbildung waren sich alle einig, dass

eine Fortsetzung mit Methodentraining sehr zu begrüßen wäre.

Christiane Czarnetzki



„Viele Stimmen – ein Klang. 300 Jahre Lobgesang“ ...

... so war es seit März 2009 auf einem Werbebanner über dem Eingang des Kapellknabeninstitutes Dresden zu lesen.

Diese wenigen Worte geben verkürzt all das wieder, was die derzeit etwa 95 Kapellknaben und die reichlich 20 Mitarbeiter der verschiedenen Genres in den vergangenen Monaten beschäftigte: der Gesang zum Lobe Gottes und seiner wunderbaren Schöpfung – und das wenigstens seit 1709 als katholische Sänger. Zuerst am sächsischen Hof, dann in der Hofkirche und auch der Dresdner Oper, heute in der Kathedrale und an manchem anderen Ort in Deutschland, in verschiedenen europäischen Ländern und auch in Kuba. Es klingt ganz einfach wunderbar – zumindest meistens und außerhalb der Proben –, wenn die 50 Sänger auf Reisen oder der gesamte Chor auf der Empore der Kathedrale gemeinsam ihre Stimmen für ein meist mehrstimmiges Werk erklin-

gen lassen, wenn aus vielen Stimmen ein Klang wird, der zum Himmel steigt. Ja, wer singt, betet doppelt! Was wäre die „Hoki“, was wäre unser Bistum ohne diesen traditionsreichen Chor? Wie die heutige Kathedrale die Mutterkirche aller katholischen Kirchen unseres Diasporabistums ist, so kann man die Kapellknaben als Keimzelle der vokalen Kirchenmusik sehen, die heute in vielerlei schillernden Farben in unseren Gemeinden erklingt.

Getreu dem biblischen Motto „Geben ist seliger, denn nehmen“ haben wir in diesem Jahr einiges gegeben, musikalisch und auch finanziell. Die Geburtstagsgeschenke haben wohl mehr die Zuhörer bekommen als die Jubilare – aber: Lächeln in vielen Gesichtern, Tränen in den Augen, Kirchen voller lauschender, träumender, betender Zuhörer waren auch große Geschenke und vielfältiges Dankeschön an die Jungen ...!

Michael Hirschmann, Internatsdirektor



Das Buch zum Jubiläum:

Jens Daniel Schubert / Jörg Leopold (Hg.): *Aus einer Wurzel. 300jährige Geschichte der Dresdner Kapellknaben und des St. Benno-Gymnasiums Dresden.* 314 Seiten, 20 x 22,5 cm, gebunden, mit zahlreichen Abbildungen. ISBN 978-3-7462-2765-8
14,50 EUR [D] / 14,90 EUR [A] / sFr 25,90

Erlebniswelt Internatsküche

Erste V.K.I.T.-Fortbildung für KüchenleiterInnen und KüchenmitarbeiterInnen

Mit dieser Fortbildung, die vom 29.-30. Januar 2010 in Ostbevern stattfinden wird, will der V.K.I.T. sein Zielgruppenspektrum erweitern. Eine Idee, die schon länger bestand und nun umgesetzt werden kann.

Das Kochen für InternatsschülerInnen ist eine besondere Herausforderung.

Jede Küchenleitung in jedem unserer Internate und Tagesinternate

- weiß um immer gleiche Schwierigkeiten
- ringt um den optimalen Speiseplan
- sucht dauernd neue Ideen
- meistert bestimmte Herausforderungen (Festlichkeiten)
- ist flexibel (Lunchpakete) ...

Mit der Referentin, Frau Dipl. oec. troph. Anke Oepping, von der Fachgruppe Ernährungs- und Verbraucherbildung der Universität Paderborn konnten wir eine kompetente Persönlichkeit gewinnen.



Internate beschäftigen sich länger schon als Halbtagschulen mit den Anforderungen an eine ausgewogene, schmackhafte und abwechslungsreiche Ernährung im Schulalltag. Sie wissen um die zentrale Bedeutung einer „guten Küche“ für die Zufriedenheit der Tischgäste, die Atmosphäre im Internat und die Lern- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Potenziale gemeinsamer Mahlzeiten liegen aber nicht allein in einer ausgewogenen Nährstoffversorgung der Tischgäste. Welche Rolle spielen die neuen DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung in diesen Zusammenhängen? Welchen Anspruch hat die schulische Ernährungs- und Ver-

braucherbildung? Wie kann es Küchen gelingen, einen Beitrag zur Bildung zu leisten? Wer trägt was zu einer gelingenden Esskultur im Internat bei? Wer trägt welche Verantwortung?

Diese und andere Fragen beschäftigen uns im Rahmen des Seminars. Ziel ist es, die Qualitätsentwicklung des Verpflegungsangebotes in Internaten mit neuen Impulsen zu bereichern und bildungsfördernde Aspekte der Internatsverpflegung herauszuarbeiten. (Anke Oepping)

Weitere Informationen beziehungsweise das Programm können Sie bei der Geschäftsstelle des V.K.I.T. anfordern.

„Neue Köpfe“

... in den V.K.I.T.-Mitgliedsinternaten
In diesem Jahr gab es eine Reihe von personellen Veränderungen in der Leitungsebene unserer Mitgliedsinternate, die wir nachfolgend benennen:

- Heimschule Kloster Wald
Dorothea Mangold
- Haus St. Marien gGmbH, Neumarkt
Dr. Tobias Böcker
- Internat am Mädchenbildungswerk, Gemünden: Sr. Regina Edith Förtig
- Kolleg St. Josef, Ehingen
Johannes Krickl
- Seminar Theresianum Bamberg
P. Gerhard Förtsch
- Franziskus-Internat Vossenack
P. Daniel Züscher ofm
- Internat der Abtei Schäftlarn, Ebenhausen
Stefan Günzel
- Mädcheninternat im St. Marienstift, Schwagstorf: Sr. Klarita Kremer
- Internat des Maristenkollegs, Mindelheim
Albert Schuster

Impressum

Herausgeber:

Verband Katholischer Internate und Tagesinternate e.V. – V.K.I.T. -
Kaiserstraße 161 · 53113 Bonn

V.i.S.d.P.: Konrad von der Beeke

Internatsberatung u. Geschäftsstelle
Gerhardstraße 36 · 53229 Bonn

Telefon (02 28) 62 09 29 36

Telefax (02 28) 62 09 29 37

Mail info@katholische-internate.de
vorstand@vkkit.de

Web www.katholische-internate.de
www.vkkit.de